



International Press Service

Ressort: Auto und Motorsport

WEC Imola: Ferrari sichert sich die erste Pole der Saison

Imola (ITA), 15.05.2026 [ENA]

Antonio Giovinazzi in seinem Heimrennen im Hypercar-Ferrari 499P sicherte sich am Samstag in Imola nach einem extrem hart umkämpften Qualifying die Pole-Position vor dem Japaner Ryo Hirakawa im Toyota TR010 Hybrid bei dem letzten Stint des italienischen Fahrers.

Nach einem der spannendsten Hyperpole-Sessions aller Zeiten sicherte sich Antonio Giovinazzi für Ferrari AF Corse die Pole-Position bei den sechs Stunden von Imola, dem Auftaktrennen der WEC-Saison 2026. Der Italiener, der bereits in den ersten Runden an der Spitze lag, verbesserte seine Zeit im zweiten Versuch in den ersten beiden Sektoren, bevor er seinen Versuch aus noch unbekanntem Gründen abbrach. Dadurch erhielten Antonio Fuoco (Ferrari #50 – Ferrari AF Corse) und insbesondere Ryo Hirakawa (Toyota TR010 Hybrid #8 – Toyota Racing) die Chance, die Führung mit hauchdünnem Vorsprung zu übernehmen.

Giovinazzis letzte Runde in 1:30,127 Minuten reichte jedoch aus, um den Japaner um 11 Tausendstelsekunden und Fuoco um 40 Tausendstelsekunden zu schlagen. Eine hervorragende Leistung des Peugeot-Teams, und Malthe Jakobsen untermauerte erneut seinen Status als einer der Besten in dieser Disziplin. Er belegte im 9X8 mit der #94 den vierten Platz, nur 73 Tausendstelsekunden hinter dem Sieger. Hinter den vier LMDh-Fahrern war Norman Nato im Cadillac V-Series.R mit der #12 (Cadillac Team JOTA) der schnellste LMDh-Fahrer, fast drei Zehntelsekunden vor Nyck de Vries im Toyota mit der #7.

Es folgten Charles Milesi auf Alpine #35, Robert Kubica Ferrari #83 AF Corse, etwas hinter den beiden Werks-Ferraris, und den BMW M Hybrid V8 mit den #20 und 15 (BMW M Team WRT) von Robin Frijns und Kevin Magnussen. Unter den Hypercars, die den Einzug in die Hyperpole verpassten, gab es einige Überraschungen. Besonders hervorzuheben sind Jules Gounon (Alpine A424 #36) und Earl Bamber (Cadillac V-Series.R #38 Cadillac Team JOTA), die ausschieden. Ebenfalls nicht qualifizieren konnten sich der zweite Peugeot #93 von Stoffel Vandoorne, die beiden Aston Martin Valkyries von Harry Tincknell und Marco Sørensen sowie die beiden Genesis GMR-001 von Mathieu Jaminet und André Lotterer, die 1,1 bzw. 2,1 Sekunden hinter der Spitze lagen.

Garage 59 Pole beim LMGT3-Debut

Garage 59 setzte am Samstagnachmittag auf dem Autodromo Enzo e Dino Ferrari in Imola ein Ausrufezeichen und sicherte sich mit Tom Fleming im McLaren 720S LMGT3 EVO mit der #10 die erste

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

Pole-Position des Jahres in der WEC LMGT3-Klasse. Im ersten Qualifying-Abschnitt, der den Bronze-Fahrern vorbehalten war, fuhr Peter Dempsey (Corvette Z06 LMGT3.R #34 – Racing Team Turkey by TF) mit 1:41,642 Minuten die schnellste Zeit. Er lag damit mehr als sechs Zehntelsekunden vor der Konkurrenz, angeführt von den BMW M4 LMGT3 EVOs des Team WRT mit Anthony McIntosh (#69) und Darren Leung (#32).

Martin Berry (Mercedes-AMG LMGT3 EVO #61 – Iron Lynx) führte die restlichen Top-10-Fahrer im Qualifying für die Hyperpole an, mit mehr als 1,1 Sekunden Rückstand. Aus dem Rennen um die Pole-Position scheiden dann aus: Yasser Shahin (Porsche 911 LMGT3 R EVO #92 - The Bend Manthey), Ian James (Aston Martin Vantage LMGT3 Nr. 27 - The Heart of Racing), Eric Powell (Ford Mustang LMGT3 EVO #77 - Proton Competition), Blake McDonald (Corvette #33 - TF Sport), Gray Newell (Aston Martin #23 - The Heart of Racing), Alex West (McLaren 720S LMGT3 EVO #58 - Garage 59), der sich beim Start in Rivazza während des Trainings drehte, Johannes Zelger (Mercedes #79 - Iron Lynx) und Thomas Flohr (Ferrari 296 LMGT3 EVO #54 - Vista AF Corse).

Ferrari wieder schnell im dritten Training

Bei strahlendem Sonnenschein zeigte Ferrari AF Corse im dritten Freien Training zum 6-Stunden-Rennen von Imola, dem Auftakt der WEC-Saison 2026, eine starke Leistung vor dem Qualifying. Auf weichen Reifen setzte sich Antonio Fuoco im Ferrari 499P mit der #50 mit einer Zeit von 1:30,370 Minuten wieder an die Spitze der Zeitenliste. Es war die bis dahin schnellste Zeit der Woche, 0,323 Sekunden vor dem Schwesterauto, der #51 mit Antonio Giovinazzi am Steuer. Das Alpine Endurance Team erwies sich als schärfster Verfolger der beiden Ferraris. Der Alpine 424 mit der #35 von Charles Milesi lag nur 0,342 Sekunden zurück, vor dem dritten Ferrari, dem AF Corse mit der #83, gefahren von Robert Kubica.

[Bericht online lesen:](#)

https://www.en-a.de/auto_und_motorsport/wec_imola_ferrari_sichert_sich_die_erste_pole_der_saison-93709/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Markus Faber

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.